

VISION 27 – IDEEN FÜR DIE ERFOLGREICHE ZUKUNFT MITGLIEDER DER NRWSPD DISKUTIEREN VOR ORT UND DIGITAL



Foto ©: NRWSPD

Es ist Samstagmorgen in Oberhausen und die Luise-Albertz-Halle füllt sich mit diskutierwilligen Bürgerinnen und Bürgern, viele von ihnen Genossinnen und Genossen. Sie sind zu der ersten Zukunftswerkstatt 27 gekommen, dem Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die ein wichtiger Teil der Wahlanalyse ist.

Die Spielregeln sind leicht erklärt: An vier großen Thementischen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich auszutauschen – dabei geht es um die großen Themen:

- **Klimapolitik, zeitgemäß und fortschrittlich: Bye bye, Kohlepartei?**
- **Was verstehen wir heute unter Arbeit? Was macht gute Arbeit aktuell und in Zukunft aus?**
- **Wohlstand versus Ungleichheit – Gilt das Aufstiegsversprechen noch?**
- **Wie gelingt konkret eine Politik des Respekts für alle Menschen?**

Nach 20 Minuten wird zwischen den Themen gewechselt. Jede*r kommt zu Wort. An den Tischen wird heiß diskutiert, Standpunkte verworfen, ergänzt und vor allem viel notiert. Denn aus den in den Zukunftswerkstätten diskutierten Themen sollen Thesen werden. Aus den Thesen werden Positionen, mit denen sich die NRWSPD für 2027, für die Zukunft aufstellt. Und die Zukunft, die kommt laut Generalsekretärin Nadja Lüders schneller, als man denkt: „Wir machen das ja auch vor allem, um Klarheit in unseren Positionen zu bekommen. Und diese Botschaften, die brauchen eben länger, um sie in die Köpfe und vor allen Dingen auch ins Herz zu bekommen. Wir wollen wieder auf der Höhe der Zeit sein.“



Foto ©: NRWSPD

An Motivation für das Übermorgen fehlt es den Anwesenden in Oberhausen nicht. Mit Ernsthaftigkeit und Diskussionsfreude geht es an den Tischen heiß her. Die Word-Café-Tische sind übersät mit Ideen. Für Katja Pohl, die heute hier in Oberhausen die Diskussionen zum Thema Respekt moderiert, ist gerade die Vielfalt der Er-

gebnisse wichtig: „Wir schauen hier ja, was sind die Themen, die wir jetzt anpacken müssen. Und wo sind wir vielleicht auch als Partei noch gar nicht so weit, dass wir die guten Antworten, die guten Lösungen haben. Vielleicht kennen wir auch noch gar nicht alle Probleme.“

in die inhaltliche Programmarbeit der NRWSPD einfließen und im Landesvorstand beraten. Mit der innerparteilichen Ideenfindung und Impulssetzung ist es nicht getan. Am 10. Dezember findet im Johannes-Rau-Haus das Zukunftsgespräch statt. Unter



Foto ©: NRWSPD

der Moderation von Matthias Bongard werden dort die vier Zukunftsthemen mit Euch und spannenden Experten diskutiert. Ihr könnt live dabei sein. Ab 11 Uhr findet ihr den Stream hier: www.nrwspd.de/vision-27/zukunftsgespraech-27 ■

Genau von diesen Themen und Problemen stehen am Ende des Tages zahlreiche auf den Tischen. Fünf Zukunftswerkstätten werden auf diese erste im November und Dezember noch folgen. Weitere Impulse sollen aus einem Call for Papers gewonnen werden. Die Impulse werden



VISION 27

SAVE THE DATE!

Wir debattieren Fortschritt, Gerechtigkeit und Vision.

Am **10. 12. ab 11:00** findet unser großes Zukunftsgespräch mit Moderator Matthias Bongard und Expert*innen der vier Themenblöcke statt. Gäste und weitere Informationen findet Ihr hier: www.nrwspd.de/vision-27/zukunftsgespraech-27

VISION 27

CALL FOR PAPERS

Schickt uns euren Impuls zu einem der vier Schwerpunktthemen noch bis zum 04. Januar! Alle Informationen findet Ihr hier: www.nrwspd.de/vision-27/call-for-papers

SCHON EINMAL VORMERKEN: UNSERE AKTIONSTAGE 2023

13. 02. TAG DER BILDUNGSHELDEN

Ohne besondere Menschen, die einen in der Kindheit fördern, würden viele Biografien anders verlaufen. Egal ob Schule, Kita, Nachbarschaft, Sportverein – das Starkmachen von Kindern geschieht häufig im Hintergrund und dort, wo es im Umfeld des Kindes nicht immer einfach ist. Wir schenken diesen Vorbildern besondere Aufmerksamkeit.

Aktionstage von Anderen gibt es wie Sand am Meer. Doch was wollen wir selbst? Wir haben die SPD-Mitglieder in NRW gefragt und sie haben uns mehr als 100 Ideen für Aktionstage gesendet. Wir haben diese Termine ausgewählt. Merkt Sie Euch schon einmal vor, denn der SPD-Landesverband lässt sich an diesen Tagen jeweils etwas einfallen.

23. 03. TAG DER NACHTARBEIT

Fast jede zehnte Arbeiterin oder jeder zehnte Arbeiter tritt die Schicht dann an, wenn alle anderen schlafen gehen. Der gesellschaftliche Betrieb wird auch in der Nacht am Laufen gehalten. Für diejenigen, die dies tun, bringt dies ganz besondere Auswirkungen im Alltag mit sich. Ihre Arbeit verdient eine besondere Würdigung.

14. 04. TAG DES ALTBAUS

Bezahlbarer Wohnraum wird knapp. Der Schutz des Klimas erlaubt wenig weitere Flächenversiegelungen. Neubauprojekte gestalten sich bei der aktuellen Materialknappheit schwierig. Es braucht also neue Ideen überall dort, wo Gebäude leer stehen oder renovierungsbedürftig sind. Wir geben ihnen einen eigenen Raum.

18. 09. AKTIONSTAG GEGEN FALSCHES BESCHIEDENHEIT

In verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen lässt sich beobachten, dass Menschen, die im Leben weniger zur Verfügung haben, nicht das in Anspruch nehmen, was ihnen eigentlich zusteht: Stipendien, Fördergelder, Partizipationsmöglichkeiten. Weil dies wiederum soziale Ungleichheiten vertieft, diskutieren wir Gegenmaßnahmen.

07. 06. MUSKELKATERTAG

Immer mehr Menschen überlasten sich körperlich, ohne es selbst zu merken. Daraus ergibt sich ein langfristiger Verschleiß für die Einzelnen, aber auch für das Gesundheitssystem. Ein ordentlicher Muskelkater muss somit als Warnzeichen nicht immer etwas Schlechtes sein.

12. 11. TAG DER ZWEITEN CHANCE

Alle kennen Sankt Martin, der am Tag zuvor zurecht gebührend gefeiert wird. Doch was ist eigentlich mit dem Bettler!? Diejenigen, die nach schwierigen Phasen einen Neuanfang geschafft haben, stehen zu wenig im Fokus. Wir wollen Comeback-Geschichten stärker herausarbeiten und aufzeigen, wie sie noch häufiger gelingen können.

30. 11. TAG DER SCHAUSTELLERBETRIEBE

Das Schaustellergewerbe wird unterschätzt. Dabei hüten die Betriebe eine Festkultur, wie es sie in dieser Form fast nirgends auf der Welt gibt. Dort, wo sie ihre Arbeit machen, sind Alter oder Herkunft egal. Sie leisten damit ihren Beitrag zum Zusammenhalt. Zur beginnenden Weihnachtsmarktsaison machen wir darauf aufmerksam.

3 MAL KURZ UND KNAPP

mit **Lena Teschlade**



Foto ©: NRWSPD

Lena Teschlade vertritt seit Juni 2022 den Wahlkreis Köln IV im Landtag. Dort gehört sie zu den jüngsten Mitgliedern der SPD-Fraktion.

DEIN NEUER JOB ALS ABGEORDNETE IST SICHERLICH SEHR ABWECHSLUNGSREICH. WELCHER TEIL MACHT DIR AM MEISTEN FREUDE?

Am meisten Freude macht mir der direkte und persönliche Austausch mit den Menschen in meinem Wahlkreis sowie die inhaltliche Arbeit im Parlament. An Lösungen für die Probleme der Menschen in Köln und NRW zu arbeiten, bereitet mir sehr viel Freude und ich empfinde es als ein Privileg im Plenarsaal des Landtags NRW die Interessen der Menschen im Land vertreten zu dürfen. Ganz besonders wichtig ist mir, die Landesregierung immer wieder auf Missstände aufmerksam zu machen und die blinden Flecken der schwarz-grünen Regierungspolitik klar zu benennen.

DU BIST IN DER SPD-FRAKTION DIE SPRECHERIN FÜR ARBEIT UND SOZIALES. WARUM LIEGEN DIR DIESE THEMEN SO SEHR AM HERZEN UND WAS WÜRDEST DU HIER GERNE UMSETZEN?

Da ich gelernte Sozialarbeiterin bin und vor meiner Zeit als Landtagsabgeordnete mehrere Jahre als Sozialarbeiterin und zuletzt als Geschäftsführerin eines sozialen Trägers mit langzeitarbeitslosen Menschen zusammengearbeitet habe, liegt mir das Thema Arbeit sehr am Herzen. Arbeit bietet nicht nur finanzielle Sicherheit. Jeder Mensch hat ein Recht auf Arbeit. Als arbeitsmarkt- und sozialpolitische Sprecherin ist es mir deshalb wichtig, für dieses Recht auf Arbeit zu kämpfen. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Arbeitsmarkt sowie die Verstärkung des sozialen Arbeitsmarkts.

Ein weiterer Schwerpunkt für mich ist das Thema Einsamkeit, denn immer mehr Menschen sind von Vereinsamung betroffen. Das trifft besonders auf Menschen zu, die keinen Berufsabschluss oder keinen Arbeitsplatz haben. Deshalb kämpfe ich für eine aktive Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, um Einsamkeitsrisiken zu reduzieren. Wir müssen hier den Blick auch auf junge Menschen werfen, die immer häufiger von Einsamkeit betroffen sind.

DU VERTRITST DEN WAHLKREIS KÖLN IV IM LANDTAG. WIE VIEL KÖLN BRINGST DU MIT NACH DÜSSELDORF?

Ich bringe ganz viel Köln mit nach Düsseldorf! Selbstverständlich als Karnevalsjeck, aber auch direkt mit den Themen und Anliegen der Menschen aus meinem Wahlkreis. Mein Wahlkreis im Kölner Norden ist sehr divers und viele verschiedene unterschiedliche Menschen leben dort. Diese vielfältige Mischung bringe ich auch mit nach Düsseldorf. ■